

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Montag, 9. Oktober 2017 | Nr. 192 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40

Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10, www.hoefner.ch,
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Chilbi:
Spass für Gross
und Klein in
Wollerau. SEITE 4



Eingeweiht:
Grosses Fest für
den neuen
Fürtitobelweg. SEITE 5

Schwyz wehrt sich gegen Lockerung des Waffengesetzes

Das revidierte Ordnungsbussengesetz sieht für bestimmte Verstösse gegen das Waffengesetz nur noch Bussen vor. Der Kanton Schwyz spricht sich klar dagegen aus – und fordert noch weitere Anpassungen der neuen Bussenliste.

von Oliver Bosse

In Zukunft sollen neben einfachen Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes auch Verstösse gegen andere Bundesgesetze lediglich mit Ordnungsbussen sanktioniert werden. So sieht es das neue Ordnungsbussengesetz vor, das der Bundesrat bereits auf den 1. Januar 2018 in Kraft setzen möchte.

Die entsprechende neue Bussenliste wurde im Frühling in die Vernehmlassung geschickt und hat bisher einige Reaktionen ausgelöst. Auch die ent-

sprechenden Stellen im Kanton Schwyz haben sich mittlerweile damit auseinandergesetzt.

So wehrt sich die Schwyzer Regierung unter anderem gegen eine Lockerung des Waffengesetzes. Denn neu soll es nur noch eine Busse von 200 Franken nach sich ziehen, wenn Waffen, Waffenbestandteile, Waffenzubehör, Munition oder Munitionszubehör nicht korrekt angemeldet oder deklariert werden. Das würde auch im Reiseverkehr bei der Fahrt durch das Schweizer Staatsgebiet gelten sowie beim Mitbringen solcher Gegenstände

ohne europäischen Feuerwaffenpass aus einem Schengen-Staat.

Nicht in Zeiten des Terrors

Dies erachten die zuständigen Behörden im Kanton Schwyz nicht als sinnvoll. «Beim Ordnungsbussenverfahren handelt es sich um ein anonymes und zweifellos einfaches Verfahren. Allerdings gehen dadurch wichtige kriminalpolizeiliche Informationen verloren», schreibt die Regierung in ihrer Vernehmlassungsantwort. Und weiter: «Bei einer Einfuhr in die Schweiz ohne Feuerwaffenpass können Waffen nicht

mehr durch die Polizei sichergestellt und genauer abgeklärt werden. Wichtige Zusammenhänge im Bereich Waffen können nicht mehr erkannt werden.» In Zeiten erhöhter Terrorgefahr könnten solche Verstösse gegen das Waffengesetz unmöglich lediglich noch als Bagatellen im Ordnungsbussenbereich behandelt werden.

Aber nicht nur was das Waffengesetz angeht, beantragt der Kanton Schwyz Änderungen in der neuen Bussenliste.

Bericht Seite 3



Andreas Ruoss (links) und Daan van Welie können über einen Punkt jubeln. Bild Rico Züger

Devils punkten gegen Langenthal

Die NLB-Unihockeyaner der Red Devils können nach der punktlosen Doppelrunde vor Wochenfrist einen kleinen Erfolg feiern. Denn die Märchler rangen am Samstag Langenthal Aarwangen – bis dahin noch ungeschlagen – immerhin einen Punkt ab. Der eine Zähler ist vor allem der Defensive zu verdanken, die nur drei Gegentreffer zugelassen hat. Zwar machen die roten Teufel keine grossen Tabellensprünge, dafür wurde ihnen bewusst, dass sie auch gegen Spitzenteams punkten können. (asz)

Bericht Seite 13

Dank zwei Siegen klarer Leader

Der Schlittschuhclub Rapperswil-Jona Lakers hat am Wochenende überzeugt, und dies gleich doppelt – zumindest was die Punktausbeute betrifft. Denn die Rosenstädter gewannen am Freitag gegen die EVZ Academy vor Heimpublikum 3:2. Gestern legten die St. Galler in La Chaux-de-Fonds nach und siegten 4:0. Damit übernehmen die Lakers, die in die NLA aufsteigen wollen, in der Schweizer Zweitklassigkeit klar die Tabellenführung. Allerdings hat der SCRJ auch mehr Partien absolviert als ihre ersten Verfolger. (asz)

Bericht Seite 15



Grosser Sieg für die Band Smack

Die fünf Mitglieder der Höfner Band Smack gewannen am Freitagabend den «My Coke Music Soundcheck» und somit den grössten Schweizer Musikwettbewerb. «Wir können es noch gar nicht richtig fassen», sagen die fünf überwältigten Musiker. Die Gruppe gewinnt 50 000 Franken – 20 000 Franken in bar und 30 000 im Form von professioneller Unterstützung. Zuvor gewann zum Beispiel die bekannte Gruppe 77 Bombay Street den Wettbewerb.

Text und Bild Jamina Straub

Nur wenige Jobs sind geeignet

Die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative sieht vor, dass sich Flüchtlingsämter künftig bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) melden. Aber gibt es auch Jobs für die Flüchtlinge? Die zunehmende Digitalisierung vieler Arbeitsbereiche sorgt dafür, dass geeignete Jobs immer rarer werden. (ram)

Bericht Seite 3

Im südlichen Afrika unterwegs

Ein Paar aus den Höfen bereiste erneut mit seinem Wohnmobil den Süden Afrikas. Eine zentrale Erfahrung war die grundsätzliche Haltung der afrikanischen Bevölkerung. Alle lebten im Hier und Jetzt. Planen oder etwas abmachen sei praktisch unmöglich. Ziel der Reise war auch zu schauen wie die Hilfswerke arbeiten. Allerdings sei vieles eher enttäuschend gewesen in diesem Bereich. Die nächste Reise soll dann nach Südamerika führen. (asz)

Bericht Seite 11

Grossandrang am Flughafen Zürich

Der Beginn der Herbstferien in Zürich hat dem Flughafen am Wochenende Hochbetrieb beschert. Von Freitag bis gestern sind insgesamt rund 300 000 Passagiere abgeflogen, angekommen oder umgestiegen. Am meisten Fluggäste waren es mit rund 104 000 gestern, wie eine Sprecherin des Flughafens auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda sagte. Zu erhöhten Wartezeiten

habe der Andrang jedoch nicht geführt. An einem durchschnittlichen Tag werden gut 70 000 Passagiere gezählt. Bisheriger Spitzentag war der 23. Juli diesen Jahres mit rund 107 000 Fluggästen.

Für kurzzeitige Probleme sorgte am Samstagvormittag der Ausfall eines Gepäckbandes: Koffer stapelten sich beim Check-in, weil das Gepäck nicht

automatisch transportiert werden konnte. Nach knapp drei Stunden war der Fehler schliesslich behoben.

Den stärksten Rückreiseverkehr erwartet der Flughafen am 15. und am 22. Oktober. Dann wird die neue automatische Passkontrolle auf die Probe gestellt, die sich zurzeit im Versuchsstadium befindet und ausgiebig getestet wird. (sda)

REKLAME

SHIRIN fliegendertepich
schöner wohnen

Verkauf Eintauch
Reinigungen Restaurationen mobile Matratzenreinigung

www.fliegendertepich.ch
Churerstrasse 154/158, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 49 10

REKLAME

Hauptagentur Renato Kobler
Churerstrasse 21, 8808 Pfäffikon SZ, Tel. 055 416 20 30

www.axa-winterthur.ch/pfaeffikon-sz

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert